

**Ergebnis-Protokoll
der 16. Sitzung der Lenkungsrunde ‚Stadtteilmanagement‘
des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf
am 16.03.2016 um 17:30 Uhr im Dienstgebäude Hohenzollerndamm 174-177**

teilgenommen haben als Vertreter/innen der in der BVV vertretenen Parteien:

Frau Stückler (CDU), Herr Tillinger (SPD),

als Vertreter/innen des Bezirksamtes:

Frau Spengler (Stadtentwicklungsamt / Stadtteilmanagement)

als Vertreter/innen der Stadtteilkoordinationen vor Ort:

Herr Schulenburg (Stadtteilkoordination Charlottenburg-Nord), Herr Demirci (Stadtteilkoordination Mierendorff-INSEL)

entschuldig: Frau Wieland (Bündnis 90/Die Grünen), Frau Dr. Brinkmann (Piraten), Herr Schulte (StadtAbtL)

- TOP 1** **Anmerkungen zum Protokoll der 15. LR-Sitzung**
TOP 2 **Stand der Projekte in den STM-Gebieten (Pilot-FEIN / Zukunftsstadt)**
TOP 4 **Verschiedenes**

Ergebnisse der Sitzung:

TOP 1

Das Protokoll der 15.LR-Sitzung wird genehmigt.

TOP 2

Alle drei vom Bezirk für 2016 beantragten **Pilot-FEIN-Projekte** wurden inzwischen durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt bewilligt. Hierbei handelt es sich um die folgenden Projekte:

„Nachhaltige Mierendorff-INSEL 2030 – unterstützen und aktivieren in 2016“ (30.000 €)

„Urban Gardening im Klausenerplatz-Kiez“ (21.600 €)

„Ehrenamtliches Engagement in der Paul-Hertz-Siedlung“ (20.923 €)

Charlottenburg-Nord: Mit den Mitteln aus dem **Pilot-FEIN**-Programm soll im Projektjahr 2016 nun auch in der Paul-Hertz-Siedlung ehrenamtliches Engagement von Anwohnern gefördert werden. Die bisherigen Projektansätze waren, insbesondere im Planungsraum Jungfernheide, – räumlich abgestützt durch das Stadtteilzentrum am Halemweg – sehr erfolgreich. Aber auch die Paul-Hertz-Siedlung war immer wieder, z.B. über die Kleinstprojekte des FEIN-Projektfonds einbezogen. Die stadträumlich separierte Lage der Siedlung macht es aber notwendig, ehrenamtliches Engagement aus der Anwohnerschaft gezielt vor Ort zu fördern.

Mit diesem Projekt sollen Anwohner angesprochen, aktiviert und zur Mitwirkung angeregt werden. Dabei geht es um Themen, Angebote und gemeinsame Aktivitäten von Anwohnern in der Siedlung. Die Entwicklung und Umsetzung erster, eigener Ideen und Anregungen sollen unter anderem durch einen kleinen Sachmittelfonds von ca. 5.000 € unterstützt werden.

Um entsprechende Räume für gewünschte Aktivitäten zur Verfügung zu stellen und eine mögliche Zusammenarbeit auszuloten, werden mit geeigneten Akteuren vor Ort entsprechende Gespräche geführt.

Da die bisher aufgebauten ehrenamtlichen Strukturen und Angebote nunmehr durch das „neue“ Stadtteilzentrum weiter auf- und ausgebaut werden, wird die **Stadtteilkoordination** ihre **Aufgabenschwerpunkte zukünftig** – auch im Hinblick auf die Neugestaltung des Bildungsstandortes am Halemweg – stärker in Richtung Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung verlagern.

Zum Thema **Stadtumbau West**: Um Fördermittel aus dem „Stadtumbau West“- Programm zu erhalten muss ein integriertes Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für Charlottenburg-Nord erarbeitet werden. Für dieses Jahr stehen dem Bezirk hierzu 70.000 Euro Planungskosten von SenStadtUm zur Verfügung, die u.a. dazu verwendet werden können (im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung auf der Vergabepattform des Landes Berlin), ein geeignetes Planungsbüro mit der Erstellung des ISEK zu beauftragen. Der neue Sozialraumplanungs-Koordinator des Bezirkes ist mit dieser Aufgabe betreut worden.

Mierendorff-INSEL: Auf der **INSEL-Konferenz** am 12. März, die im Rahmen des Wettbewerbs **Zukunftsstadt** stattfand, wurden insgesamt 180 Teilnehmer_innen in der Schule sowie ca. 50 Interessierte bei den Info-Ständen der Projekte Mobilität und Bunte Bögen außerhalb gezählt, was eine Steigerung zum ersten Teilungsworkshop im Oktober 2015 (dem INSEL-Gespräch mit 110 Besucher_innen) darstellt. In den nächsten Wochen erfolgt eine Auswertung der Teilungsbeiträge. Die Ergebnisse werden dann vom Zukunftsteam in die jeweiligen Teilvisionen eingearbeitet. Bereits ab Juni können die Anträge für Phase 2 des Wettbewerbes eingereicht werden. Zusätzlich zu den an Phase 1 teilgenommenen 51 Kommunen können sich hierbei auch Neue bewerben.

Zum Thema „**Umgestaltung der Spreebögen unterhalb des Spreebordes**“ ist ein **INSEL-Forum** geplant, auf dem die INSEL-Öffentlichkeit die Gelegenheit erhält, über die bis dahin vorliegenden Konzepte (derzeit von Herrn Fernow und Herr Noack jun.) sich zu informieren und hierüber zu diskutieren.

Die DorfwerkStadt e.V. hat zwei Anträge auf Förderung über die allgemeinen **FEIN-Mittel** gestellt, die der Stadtteilkoordinator kurz erläutert:

Zum Einen soll ein „**interkultureller Teegarten**“ eingerichtet werden, d.h. an schönen Tagen werden Biergartentische –und Bänke an der Durchwegung zwischen dem ehemaligen PWC-Gebäude und dem Mierendorff-Park aufgestellt sowie mit Tee-Samowar und Brettspielen (Backgammon, Schach etc.) ausgestattet. Dies dient als niederschwelliges Angebot, damit Menschen unterschiedlichster Kulturen miteinander in Kontakt treten können und wo die Freude am Spielen und am gemeinsamen Teegenuß eventuell vorhandene Sprachprobleme überbrücken hilft.

Zum Anderen soll das ehemalige INSEL-Echo, z.B. in Form eines „**Kiez-TV**“ wiedererstehen. Mit „Video on demand“ könnten ebenfalls Videoclips sowie Berichte von Veranstaltungen und Kiezaktivitäten über Computer, Tablett und Smartphone empfangen werden. Somit könnte eine größere Bevölkerungsschicht insgesamt erreicht werden. Das Redaktionsteam soll sich aus Jungen und Alten sowie aus Menschen unterschiedlicher Ethnien zusammensetzen, die Berichterstattung könnte auch in mehreren Sprachen erfolgen. (Siehe auch „Best-Practice“-Beispiel aus Münster Open-TV).

Hierfür wurden Sachmittel für das technische Equipment beantragt. Die Stadtteilkoordination würde für den Gerätepool verantwortlich sein (Versicherung läuft über DorfwerkStadt e.V.) und das entsprechende Equipment den jeweiligen Aktiven temporär (z.B. 3-5 Tage) zur Verfügung stellen, die im Rahmen des Kiez-TV entsprechende Sendungen und Videoclips produzieren möchten. Mit dem Gottfried-Keller-Gymnasium wurden hierzu schon Kooperationsgespräche geführt. Ein Lehrer (ehemaliger Mitarbeiter des RBB) würde gerne mit einer Schülergruppe ein einjähriges Seminar zum Thema Mediengestaltung und Videoproduktion durchführen.

Weitere Projekt-Ideen der Stadtteilkoordination für 2016 sind:

- **Aufbau einer Sozialen Fahrradwerkstatt** - In Anbetracht der zahlreichen Fahrrad-Leichen im öffentlichen Raum und der relativ hohen Fahrrad-Reparaturkosten stellt sich die Frage, ob man nicht ein Projekt zusammen mit jungen Arbeitslosen durchführen kann, die diese Fahrräder selbst einsammeln (Kosteneinsparung bei der Kommune), und aus diesen wieder funktionstüchtige Fahrräder herstellen, zum günstigen Verkauf oder Vermietung. Mit übriggebliebenen Ersatzteilen aus der Verwertung können zudem auch private Fahrräder repariert werden. Den jungen Menschen soll neben dem Erwerb der handwerklichen Fähigkeiten auch die Möglichkeit eröffnet werden, sich hierdurch eventuell einmal selbstständig zu machen. Hierzu wurden bereits Gespräche mit dem Jobcenter und der Wirtschaftsförderung geführt, die dazu anregten, für das Projektvorhaben einen Antrag auf PEB (Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung) im Rahmen des bezirklichen BBWA (Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit) zu stellen.
- **Initiierung eines Migrant_innen-Vereins** – sowohl im sozialen als auch im wirtschaftlichen Bereich. Denkbar wären im letzteren Bereich z.B. gemeinschaftliche Einkaufs-Kooperativen. Ziel wäre hierbei die verstärkte Einbeziehung von Bevölkerungsschichten mit Migrationshintergrund in Bereiche der globalen Wirtschaft und Gesellschaft.
- **Nachhaltigkeits-Markt** – Möglichkeit der Darstellung auch für Klein –und Kleinstproduzenten von der INSEL und dem näheren Umland. (Näheres hierzu auf der nächsten Sitzung).

Hinweis: Die neu gegründete Willkommens-AG „**Die INSEL hilft**“ trifft sich regelmäßig jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 18 Uhr im HaM (Haus am Mierendorffplatz).

TOP 4

Die nächsten Sitzungstermine sind:

Mittwoch, der 15.06.2016 (von 17:30 bis 19:00 Uhr) Teilnahme BüAbtL'in ist vorgemerkt

Mittwoch, der 21.09.2016 (von 17:30 bis 19:00 Uhr)

Der jeweilige Treffpunkt wird in der offiziellen Einladung bekannt gegeben.

P. Spengler